

EIS- MIXEDKLETTERN

Vorschlag zu einer E- Bewertung

Von R. Jasper

Die üblichen Bewertungsskalen zur Routenbewertung im deutsch-, französisch- und auch amerikanischen Raum, geben keine Information über die Ernsthaftigkeit einer Route. Nach einer Begehung weiß man dann bescheid. Auch für eine Leistungsdifferenzierung bietet eine E- Bewertung eine weitere Möglichkeit, denn, vereinfacht ausgedrückt, sollte eine mit Bohrhaken abgesicherte M9 an den Begeher andere Anforderungen stellen, als eine selber abzusichernde M9.

Die in England übliche E- Bewertung bietet solche Informationen, hat aber Überschneidungen mit z.B. der UIAA- Skala. Sie drückt die Ernsthaftigkeit der Route aus, es fließt aber auch die physische Anforderung mit ein, die bei den anderen Skalen schon berücksichtigt worden ist. Damit ist die englische E- Bewertung nach oben prinzipiell offen.

Als Ergänzung der UIAA, der Mixed- (M) und der Wassereisfall- (W) Skala wäre eine E- Bewertung sinnvoll, die in sich geschlossen und auch klar definiert wäre. Z.B. E1 = nicht gefährlich, bis E6 = lebensgefährlich. Dem erfahrenen Kletterer ist es meist nach einer Begehung leicht möglich, den entsprechenden E- Wert der Route zuzuordnen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit des Urteiles und auch zu einer gewissen Objektivierung, kann folgende Überlegung beitragen:

Die Ernsthaftigkeit der Route setzt sich aus drei Hauptkategorien zusammen:

- I der Qualität der Absicherung
- II der Verletzungsgefahr
- III der psychischen Anforderung

Ordnet man jetzt diesen drei Hauptkategorien jeweils eine dreistufigen Differenzierung zu, sieht das Ganze dann so aus:

I Absicherung			II Verletzungsgefahr			III psychische Anforderungen		
gut 1	befriedigend 2	schlecht 3	gering 1	mäßig 2	groß 3	keine Angst 1	Angst 2	große Angst 3

Man geht jetzt bei einer konkreten Route die drei Hauptkategorien durch und ordnet die jeweilige Differenzierung zu. Daraus ergeben sich drei Punktwerte. Sie werden addiert und entsprechen der jeweiligen E- Bewertung.

6 Punkte					
3 Punkte= E1	4 Punkte= E2	5 Punkte= E3	7 Punkte= E4	8 Punkte= E5	9 Punkte= E6

Eine E1-Route hat demnach eine gute Absicherung, es besteht eine geringe Verletzungsgefahr, folglich hat man keine begründete Angst.

Bei einer E6-Route ist die Absicherung schlecht, das Verletzungsrisiko hoch und es besteht begründet eine „große“ Angst.

Bewußt gibt es kein E0, denn Klettern (oder überhaupt das Leben) ist immer mit einem wie auch immer gearteten Risiko verbunden.

Nach dieser Überlegung wären folgende Routen entsprechende E- Bewertungen zuzuordnen:

Beispiele:

-Flying Circus M10/E4

Kandersteg, Breitwangfluh, CH

Absicherung:
Befriedigend = 2 Punkt

Verletzungsrisiko:
mäßig = 2 Punkt

psychische Anforderung:
Angst = 2 Punkt

⇒ 6 Punkte = E4

-White out M10/E1

Isenfluh, CH

Absicherung:
gut = 1 Punkt

Verletzungsrisiko:
gering = 1 Punkt

psychische Anforderung:
keine Angst = 1 Punkt

⇒ 3 Punkte = E1

-Highlander M8+/E4

Gasteiner Tal, A

Absicherung:
befriedigend = 2 Punkt

Verletzungsrisiko:
mäßig = 2 Punkt

psychische Anforderung:
große Angst = 3 Punkt

⇒ 7 Punkte = E4

-Rock´n Roll M8+/E3

Gasteiner Tal, A

Absicherung:
befriedigend = 2 Punkt

Verletzungsrisiko:
mäßig = 2 Punkt

psychische Anforderung:
Angst = 2 Punkt

⇒ 6 Punkte = E3

-Betablock super W7/E6

Kandersteg, Breitwangfluh, CH

Absicherung:
schlecht = 3 Punkt

Verletzungsrisiko:
groß = 3 Punkt

psychische Anforderung:
große Angst = 3 Punkt

⇒ 9 Punkte = E6

-Nuit blanches W7/E6 (alter Wasserstand)

Chamonix, F

Absicherung:
schlecht = 3 Punkt

Verletzungsrisiko:
groß = 3 Punkt

psychische Anforderung:
große Angst = 3 Punkt

⇒ 9 Punkte = E6

-Pinochio M5+/E2

Urnerboden, CH

Absicherung:
gut = 1 Punkt

Verletzungsrisiko:
mäßig = 2 Punkt

psychische Anforderung:
keine Angst = 1 Punkt

⇒ 4 Punkte = E2

Als Diskussionsvorlage von Robert Jasper

EIS- MIXEDKLETTERN

E- Bewertung

von R. Jasper

Die Ernsthaftigkeit der Route setzt sich aus drei Hauptkategorien zusammen:

- I der Qualität der Absicherung
- II der Verletzungsgefahr
- III der psychischen Anforderung

Ordnet man jetzt diesen drei Hauptkategorien jeweils eine dreistufigen Differenzierung zu, sieht das Ganze dann so aus:

I Absicherung			II Verletzungsgefahr			III psychische Anforderungen		
gut 1	befriedigend 2	schlecht 3	gering 1	mäßig 2	groß 3	keine Angst 1	Angst 2	große Angst 3

Man geht jetzt bei einer konkreten Route die drei Hauptkategorien durch und ordnet die jeweilige Differenzierung zu. Daraus ergeben sich drei Punktwerte. Sie werden addiert und entsprechen der jeweiligen E- Bewertung.

6 Punkte												
3 Punkte= E1		4 Punkte= E2		5 Punkte= E3		6 Punkte= E4		7 Punkte= E5		8 Punkte= E6		9 Punkte= E6

Eine E1-Route hat demnach eine gute Absicherung, es besteht eine geringe Verletzungsgefahr, folglich hat man keine begründete Angst.

Bei einer E6-Route ist die Absicherung schlecht, das Verletzungsrisiko hoch und es besteht begründet eine große Angst.

Bewußt gibt es kein E0, denn Klettern (oder überhaupt das Leben) ist immer mit einem wie auch immer gearteten Risiko verbunden.

Nach dieser Überlegung wären folgende Routen entsprechende E- Bewertungen zuzuordnen:

Beispiele:

-White out M10 /E1

Lauterbrunnental

Absicherung:

gut = 1 Punkt

Verletzungsrisiko:

gering = 1 Punkt

psychische Anforderung:

keine Angst = 1 Punkt

⇒ 3 Punkte = E1

-Flying Circus M10/E4

Breitwangfluh

Absicherung:

Befriedigend = 2 Punkt

Verletzungsrisiko:

mäßig = 2 Punkt

psychische Anforderung:

Angst = 2 Punkt

⇒ 6 Punkte = E4

-Betablock super W7/E6

Breitwangfluh

Absicherung:

schlecht = 3 Punkt

Verletzungsrisiko:

groß = 3 Punkt

psychische Anforderung:

große Angst = 3 Punkt

⇒ 9 Punkte = E6

